

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr:	VO/2017/1041-51
Federführend: 51 Stadtjugendamt		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	05.07.2017
		Referent:	Haupt Ralf
Ersatzneubau des Kinderhort Luise Scheppler zum Kinderhaus			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
20.07.2017	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	

I. Sitzungsvortrag:

Durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Baugenossenschaft für Stadt und Landkreis Bamberg e.G. werden in der Mittelbachstraße eine Reihe von Wohnhäusern einschließlich des Gebäudes Haus-Nr. 12, in dem sich der vom Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim getragene Kinderhort Luise Scheppler befindet, abgerissen und neu errichtet.

Im Zuge des Neubaus wird der aktuellen Bedarfsituation Rechnung getragen, indem neben dem Ersatz für die Kinderhortplätze auch neue Kindergartenplätze entstehen. Das Haus wird dann künftig über 60 Plätze für Kinder ab dem 3. Lebensjahr verfügen, wobei die Zahl der verschiedenen Zielgruppen variabel ist. Das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim e.V. als Betriebsträger hat sich bei dieser Einrichtung für ein sogenanntes teiloffenes Konzept (siehe Anlage) entschieden, bei dem die Kinder zwar grundsätzlich noch gewissen Gruppen zugeordnet sind, jedoch im Laufe des Betreuungstages in Neigungsgruppen gehen können. Außerdem ist hier die weitere Besonderheit, dass diese Einrichtung tiergestützt arbeiten wird. Daher sind am Gebäude zur Außenspielfläche hin auch entsprechende Unterstellmöglichkeiten für Kleintiere vorgesehen.

Durch die verschiedenen Zielgruppen sind verschiedene Förderprogramme tangiert: Zum einen das 4. Sonderinvestitionsprogramm des Bundes zum Ausbau der KiTa-Betreuung und zum anderen das Finanzausgleichsgesetz (FAG). Diese Konstellation mit unterschiedlichen Förderszenarien erfordert die Aufteilung der Kosten nach einem festgelegten Schlüssel der Altersgruppen. Daher wurde im Einvernehmen mit dem Träger festgelegt, dass man hierfür von 40 Plätzen für Kinder zwischen 3 Jahren und Schulpflicht und von 20 Plätzen für Schulkinder ausgeht, sodass nach Abstimmung der Planung mit der Regierung von Oberfranken 34 % der Kosten mit FAG-Förderung und 66 % der Kosten aus dem 4. Sonderinvestitionsprogramm gefördert werden.

Nach Abstimmung der Planung mit den städtischen Ämtern und der Regierung von Oberfranken soll die vorliegende Raumplanung (siehe Anlage) zur Ausführung kommen und deshalb zur Förderung bei der Regierung von Oberfranken beantragt werden. Nach der vorliegenden Kostenberechnung ergeben sich für die Baumaßnahme Gesamtkosten in Höhe von 2.499.764,20 € (ohne Verwaltungsanteile).

Aufgrund des zeitlichen Vorlaufes für den Jugendhilfeausschuss konnte die Abstimmung hinsichtlich der Finanzierung mit dem Kämmereiamt nicht mehr rechtzeitig erfolgen. Deshalb wird der Beschluss über

die Zuschussregelung und die Finanzierung für eine der nächsten Sitzungen (Finanzsenat und Stadtrat) vorbereitet, da mit der Maßnahme im Herbst begonnen werden muss.

Dem Jugendhilfeausschuss dienen die obigen Ausführungen zur Kenntnis.

II. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt vom Sitzungsvortrag Kenntnis.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Grundriss

Kostenschätzung

Teiloffene Arbeitsweise KiTa

Verteiler:



Ansicht von Süden

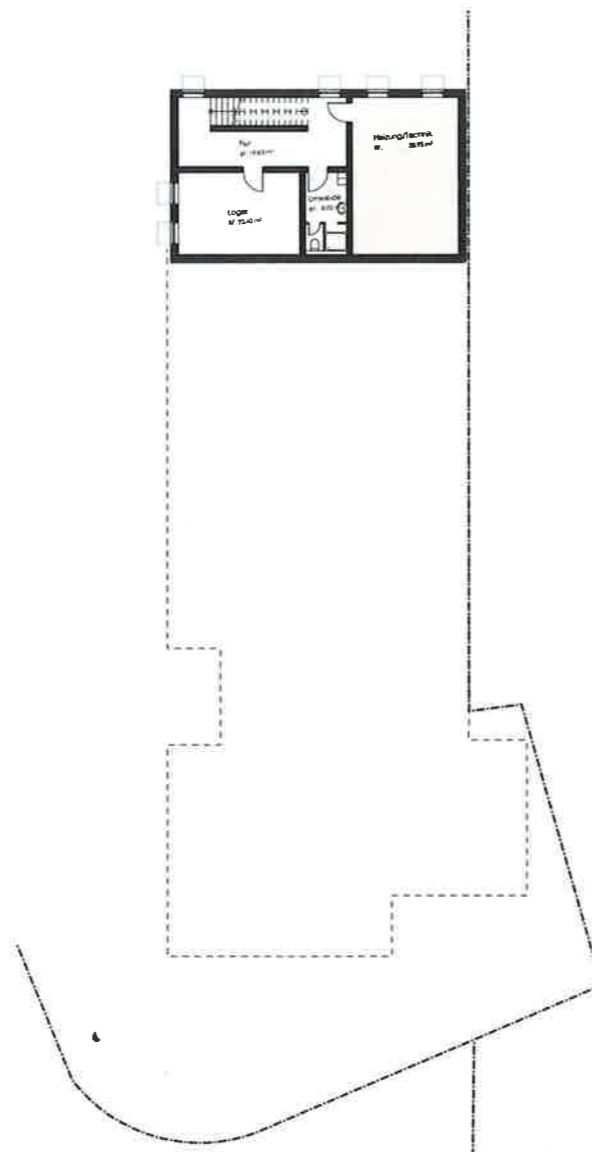
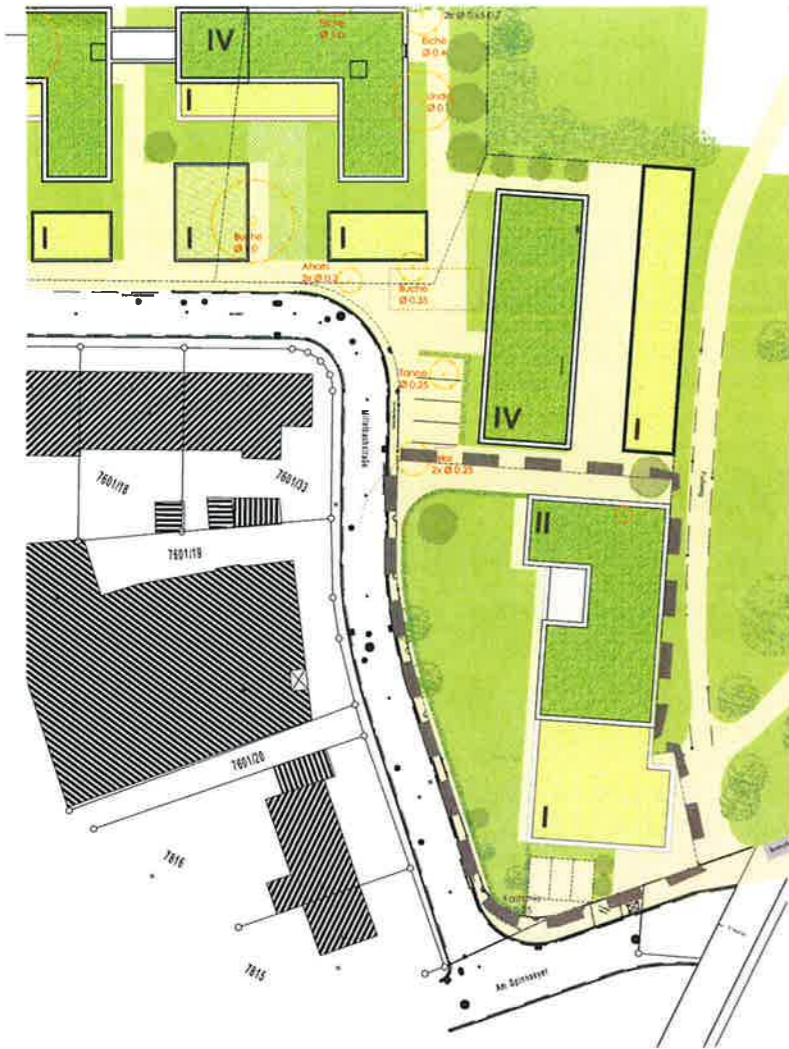
Kindergarten/-hort

Ansicht von Westen

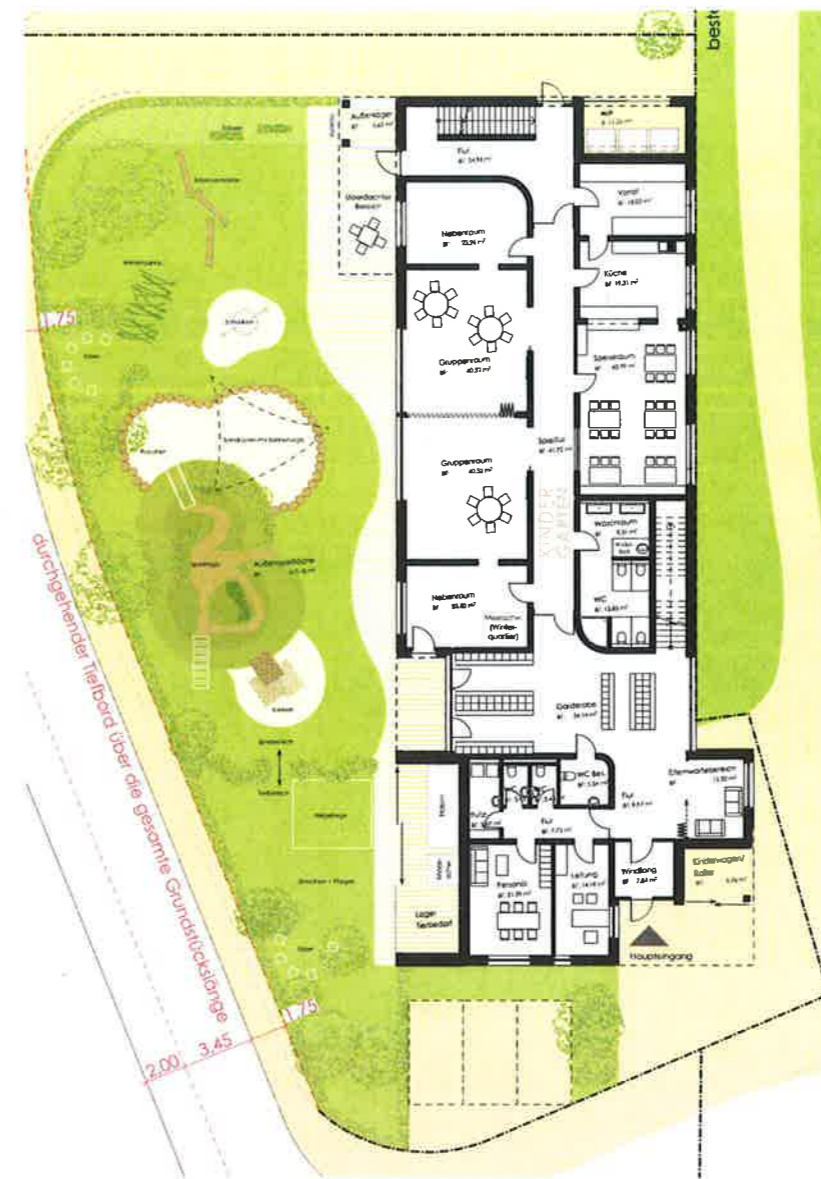
Ansicht von Norden

Kindergarten

Ansicht von O



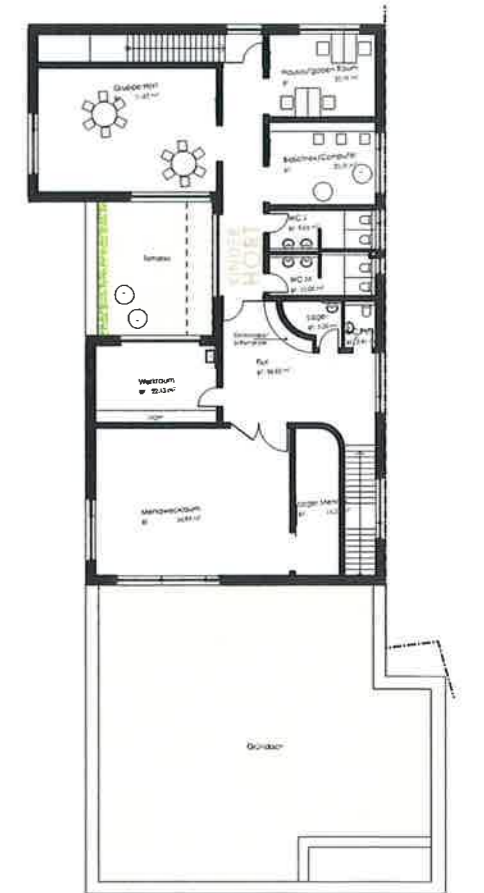
Grundriss Untergeschoss 1:200



Grundriss Erdgeschoss 1:200



Schnitt A-A



Grundriss Obergeschoss 1:200

EIS.ARCHITEKTEN GMBH

WUNDERBURG 2 * 96050 BAMBERG * TEL 0951/91545-0 * FAX 0951/91545-20 * E-MAIL INFO@EIS-ARCHITEKTEN.DE

Bauvorhaben: **Neubau einer Wohnanlage in der Mittelbachstraße mit Kindertagesstätte und gewerblichen Räumen**
Bauherr: **Baugenossenschaft für den Stadt- und Landkreis Bamberg e.G., Amalienstraße 27 R, 96047 Bamberg**

KOSTENSCHÄTZUNG

Stand: 25.10.2016

				Kostenanteil Kindertagesstätte (brutto)
KGR 100 Grundstück				79.890,45 €
KGR 110	Grundstückswert, einschl. Nebenkosten			
	Gebäude 1-6	9.267 m2	180,00 €	
	Kindertagesstätte	1.523 m2	50,00 €	76.150,00 €
	Gesamt	10.790 m2		
KGR 120	Vermessungsgebühren und sonstige Gebühren			
	Gebäude 1-6	9.267 m2	85,89%	
	Kindertagesstätte	1.523 m2	14,11%	3.740,45 €
	Gesamt	10.790 m2		
KGR 200 Herrichten und Erschließen				111.000,00 €
KGR 210	Herrichten			1.000,00 €
	Garagen versetzen	10 Stck.	1.800,00 €	
KGR 220	Öffentliche Erschließung	7 Geb.	15.000,00 €	15.000,00 €
KGR 230	Nichtöffentliche Erschließung	200 lfm	280,00 €	
KGR 290	Abbrucharbeiten			
	Gebäude 1-6			
	Kindertagesstätte			95.000,00 €
	Gesamt	35.000 m3		
KGR 300 Bauwerk - Baukonstruktionen				1.401.950,00 €
KGR 310	Gebäude 1-6			
	Wohnfläche	5.259 m2	1.945,00 €	10.228.755,00 €
	Wohnfläche + Nutzfläche	7.195 m2	1.380,00 €	9.929.100,00 €
	BRI	30.770 m3	330,00 €	10.154.100,00 €
	Mittelwert			10.103.985,00 €
	Keller-/Installationsgeschoss	7.527 m3	265,00 €	1.994.655,00 €
	Baugrubenverbau und Wasserhaltung	520 lfm	825,00 €	429.000,00 €
	Gebäude 7 (Kindertagesstätte)			
	Nutzfläche	780 m2	1.380,00 €	1.076.400,00 €
	BRI	3.836 m3	330,00 €	1.265.880,00 €
	Mittelwert			1.171.140,00 €
	Keller-/Installationsgeschoss	404 m3	265,00 €	107.060,00 €
	Baugrubenverbau und Wasserhaltung	150 lfm	825,00 €	123.750,00 €
	Parkpalette			
	Nutzfläche	700 m2	455,00 €	318.500,00 €
	BRI	1.225 m3	225,00 €	275.625,00 €
	Mittelwert			297.062,50 €
	Carports, Müllhäuser, Fahrradabstellräume	2.526 m3	185,00 €	467.310,00 €
KGR 400 Bauwerk - Technische Anlagen				307.330,00 €
KGR 410 bis 440	Gebäude 1-6			
	Wohnfläche	5.259 m2	495,00 €	2.603.205,00 €
	Wohnfläche + Nutzfläche	7.195 m2	370,00 €	2.662.150,00 €
	BRI	30.770 m3	85,00 €	2.615.450,00 €
	Mittelwert			2.626.935,00 €
	Gebäude 7 (Kindertagesstätte)			
	Nutzfläche	780 m2	370,00 €	288.600,00 €
	BRI	3.836 m3	85,00 €	326.060,00 €
	Mittelwert			307.330,00 €
KGR 460	Aufzugsanlagen	7 Stck.		65.000,00 €

KGR 500 Außenanlagen 115.648,00 €

Befestigte Flächen			
Gebäude 1-6	4.439 m2	190,00 €	
Kindertagesstätte	238 m2	190,00 €	45.220,00 €
Gesamt	4.677 m2		
Unbefestigte Flächen			
Gebäude 1-6	2.212 m2	78,00 €	
Kindertagesstätte	501 m2	78,00 €	39.078,00 €
Gesamt	2.713 m2		
Zaunanlagen			
Gebäude 1-6	380 lfm	85,00 €	
Kindertagesstätte	110 lfm	85,00 €	9.350,00 €
Gesamt	490 lfm		
Regenrückhaltung (Rigolen)	7 Stck		12.000,00 €
Bepflanzungen	7 Stck		10.000,00 €

KGR 600 Ausstattung und Kunstwerke 209.880,00 €

Spielplätze			
Kinderspielplatz Kindertagesstätte	1 Stck	68.000,00 €	68.000,00 €
Kinderspielplatz Wohnanlage	1 Stck	100.000,00 €	100.000,00 €
Möblierungen Kindertagesstätte			
Tische	22 Stck.	250,00 €	5.500,00 €
Stühle	132 Stck.	65,00 €	8.580,00 €
Schränke, Regale	21 Stck.	800,00 €	16.800,00 €
Sonstige Möblierungen für Gruppen	1 psch	10.000,00 €	10.000,00 €
Werkraum	1 psch	3.500,00 €	3.500,00 €
Pentryküche	1 psch	4.000,00 €	4.000,00 €
Garderoben	1 psch	22.000,00 €	22.000,00 €
Sofas	3 Stck.	1.500,00 €	4.500,00 €
Versorgerküche	1 psch	38.000,00 €	38.000,00 €
Ställe, Tierkäfige, sonstiges für Tierhaltung	1 psch	3.500,00 €	3.500,00 €
Lagermöblierungen	3 Stck.	1.500,00 €	4.500,00 €
Büromöblierungen (Leiterin, Personal)	2 Stck.	4.000,00 €	8.000,00 €
Sonstige Ausstattungen	1 psch	13.000,00 €	13.000,00 €
			141.880,00 €
Kunst am Bau			0,00 €

KGR 700 Baunebenkosten 274.065,75 €

Bebauungsplanerstellung			2.913,38 €
Architekt			148.582,34 €
Sicherheitskoordinator			4.786,27 €
Wärmeschutzberechnung, Austellung KfW-Anträge/-Ausweise/-Bescheinigungen		23.000,00 €	
Brandschutzkonzept		30.000,00 €	
Statiker			27.573,05 €
Schallschutz, Bauphysiker			2.601,23 €
Projektant Heizung			} 36.937,49 €
Projektant Lüftung/Sanitär			
Projektant Elektro			
Bodengutachter			3.641,72 €
Schwingungsmessungen			624,30 €
Beweissicherung			2.913,38 €
Genehmigungskosten			10.404,93 €
Prüfungsgebühren (Statik)			12.485,91 €
Prüfungsgebühren (Brandschutznachweis)			3.641,72 €
Modell			1.560,74 €
Sonstige Baunebenkosten, Notar, Grunderwerbsteuer, Grundbuch			15.399,29 €

Gesamtbaukosten 2.499.764,20 €

Verwaltungskosten gem. II BV	3,4%		84.991,98 €
------------------------------	------	--	-------------

Gesamtkosten einschl. VK: 2.584.756,18 €

Teiloffene Arbeit

Unserer Kindertagesstätte liegt der Bayerische Erziehungs- und Bildungsplan (BEP) als Instrument für die pädagogische Arbeit zu Grunde. Durch die Verfolgung der Grundlagen und Ziele des BEPs haben sich das pädagogische Selbstverständnis sowie die Strukturen innerhalb der Kindertageseinrichtungen verändert, die den Öffnungsprozess gleichzeitig in Gang setzten. Die Pädagogik des Gruppenraumes wurde durch Pädagogik des Kindergartens langsam ersetzt, Intensivräume werden zu Funktionsräumen. Nach einer Eingewöhnungsphase wird großer Wert auf gruppenübergreifende Aktivitäten gelegt.

Unsere drei Gruppen, je nach Bedarf für maximal 60 Kindergarten- und Hortkinder von drei bis 14 Jahren, sind Stammgruppen, in denen die Kinder ankommen, und bieten den Kindern und Eltern eine gewisse Orientierung und Zugehörigkeit. Vor allem aber ermöglichen sie den Vertrauensaufbau zu Bezugspersonen.

Spiele und Lernen in übergreifenden und Funktionsräumen

Das Spiel ist die Grundlage jeglichen Lernens.

Unsere Funktionsräume unterstützen und begleiten die positive Gesamtentwicklung der Kinder. Sie fordern die Kinder beim Rollenspiel, Bauen, kreativen Gestalten, der Pflege des Hochbeets und der Tiere zum Erforschen und Einsatz aller Sinne heraus, und bieten die Möglichkeit mit Neugier und Eigeninitiative die Welt und das Leben zu entdecken.

Die Gruppen- und Funktionsräume sind entsprechend der Aktivitäten, die dort möglich sind, eingerichtet.

Bauen:

- das Leben /die Welt kindgerecht begreifbar machen
- Kinder mit unterschiedlichen Materialien zu verschiedenen Konstruktionen zu bewegen
- soziale Kompetenzen fördern und stärken

- Entwicklung von eigenen Ideen und deren kreativer Umsetzung, verstärkt durch Eigeninitiative und Motivation

Sinne:

- mit allen Sinnen Themen begreifbar, erlebbar und nachvollziehbar machen
- die Möglichkeit, aktiv die eigene Welt zu erobern oder neu zu gestalten

Kreativwerkstatt:

- frühästhetische Förderung der Kinder mittels Themen aus Kunst und Malerei
- Erkundung der eigenen Kreativität durch Materialvielfalt
- Plattform schaffen für eine wertschätzende Haltung:
- Ganzheitliches Lernen in allen Bereichen und das Wecken aller Talente und Begabungen in Selbstwirksamkeit

Rollenspiel:

- Kinder treten in Interaktion mit Anderen
- variable Bühnenkulissen und der Verkleidungswagen als Anregung, in verschiedene Rollen zu schlüpfen
- Raum für sozial-emotionale Auseinandersetzungen
- den eigenen Körper als Darstellungs- und Ausdrucksmittel für Musik, Kunst und Tanz einbringen

Tiere

- Interaktionen und Einheiten mit den Horttieren
- Lernen und Bewusstmachen von artgerechter Haltung, Umgang mit Tieren und sachgerechter Pflege
- Beobachten der Tiere

Übergreifende Spiel- und Erfahrungsräume:

Mehrzweck-/ Turnraum:

- Bewegungsmöglichkeiten als Grundlage aller Entwicklungsprozesse im Kind
- Entwicklung und Erwerb von konditionellen und koordinativen Fertigkeiten und Fähigkeiten

Vorschulaktionen, ggf. im Turnraum etc. :

- Ganzheitliches Lernen in allen Bereichen und das Wecken aller Talente und Begabungen in Selbstwirksamkeit
- Auseinandersetzen mit Zahlen, Buchstaben, Logik, naturwissenschaftlichen Phänomenen und Technik
- Bildung gegenseitiger Lernanreize in der Gemeinschaft
- Bildungsimpulse durch Exkursionen in der näheren und erweiterten Umgebung

Kindermensa und Mitmachküche:

- gesunde Lebensmittel und deren Zubereitung kennenlernen
- die Kunst des Kochens und Backens erproben und erfahren
- Rezepte und Einkaufszettel erstellen
- verantwortlichen Umgang mit Messer, Gabel und Geschirr erproben
- auf Tischkultur achten und Gemeinschaft erfahren
- Verinnerlichen der notwendigen Hygienemaßnahmen
- in geselliger Runde, auch selbst zubereitete Gerichte, miteinander essen und gemeinsam Zeit verbringen
- soziale Kontakte pflegen

Waschraum:

- positiver, bejahender Umgang mit dem Körper und den Körperfunktionen
- Hygienemaßnahmen bewusst machen, einüben und in den Alltag integrieren

Flur:

- Begegnungsort für Eltern, Geschwisterkinder, Freunde
- Verbindungslinie zwischen Funktionsräumen

- Selbstständigkeit im Umgang mit Kleidung und Schuhwerk

Garten:

- dem kindlichen Bedürfnis nach Bewegung und frischer Luft nachkommen
- Pflege und Bewirtschaftung des Hochbeets
- Interaktionen mit den Tieren und Aktionen mit dem pädagogischen Begleithund
- Naturerfahrungen bei Wind und Wetter machen mit verschiedenen Materialien aus der Natur
- Soziale Kontakte knüpfen und pflegen

Die Verantwortung für die verschiedenen Funktionsbereiche ist unter den Mitarbeitenden nach Gruppen und eigenen Neigungen aufgeteilt. Gute Zusammenarbeit und Absprachen sowie intensive Planung und Organisation sind Voraussetzung für gutes Gelingen dieser Arbeitsweise.

Tagesablauf

Die Kinder verbringen einen großen Teil des Tages in der Kindertagesstätte, deshalb ist es uns wichtig, ihnen durch klare Strukturen und durch wiederkehrende Abläufe Sicherheit zu bieten.

Unser Tagesablauf teilt sich in Bring- und Freispielphasen sowie gezielte pädagogische Bildungsaktivitäten auf.

07:00 - 09:00 Uhr

Bringzeit: Ankommen der Kinder in der Gruppe

07:00 - 10:00 Uhr

Freispiel und Frühstückszeit in der Mensa

Freispiel heißt, Spiel ohne Anleitung. Die Kinder suchen sich selbst aus, mit wem, wo, was, wie lange sie spielen möchten. Das Spiel ist entscheidend für die Persönlichkeitsentwicklung. Es gibt den Kindern die Gelegenheit zum Entdecken, Erleben,

Betrachten und Beobachten. Deshalb ist es uns wichtig, dass die Kinder genügend Möglichkeiten zum freien Spiel haben. Dafür stehen ihnen auch die Funktionsräume offen. Zum Essen in die Mensa gehen die Kinder je nach Hunger. Jüngere werden von Mitarbeitenden begleitet. Das Ende der Frühstückszeit wird in allen Gruppen mit einem Lied angezeigt.

10:00 - 11:00 Uhr

Nun finden entweder in der Gruppe oder gruppenübergreifend ein Morgen- und Begrüßungskreis sowie im Anschluss gezielte Angebote und Projekte in altershomogenen oder-heterogenen Gruppen statt, je nach Wochentag und Situation.

11:00 - 12:00 Uhr

Freispielzeit im Garten
 Nach den Bildungsangeboten gehen die Erzieherinnen mit den Kindern in den Garten, um dem Bewegungsdrang der Kinder nachzukommen und wieder Begegnungen zwischen den Gruppen zu ermöglichen. Bei schlechtem Wetter, bleiben die Kinder in ihren Gruppen..

12:00 - 13:00 Uhr

1. Abholzeit

12:00 Uhr – 12:45 Uhr

Mittagessen
 Ein gemeinsames Gebet läutet das Essen ein. Zwei pädagogische Fachkräfte begleiten das Mittagessen.

12:45 - 13:45 Uhr

Freispielzeit der älteren. Bei Bedarf Ruhezeit der jüngeren Kinder. Ende der Ruhezeit mit einem Lied.

13:45 - 14:00 Uhr

Ankommen der Nachmittagskinder

14:00 - 16:30 Uhr

Freispiel am Nachmittag und offene Angebote
 Angefangene Bildungsaktivitäten vom Vormittag werden vertieft, weitergeführt oder fertig gestellt. Die Erzieherinnen gehen bei Gelegenheit mit den Kindern auf einen Spielplatz oder machen einen Ausflug.

16:30 – 17:30 Uhr

Freispiel und 2. Abholzeit

-Änderungen vorbehalten-

Unsere Arbeit ist ein ständiger Entwicklungs- und Lernprozess, auch für uns Erzieher. Anhand der regelmäßigen Evaluation und Überprüfung des gesamten pädagogischen Konzeptes ergeben sich immer wieder strukturelle Veränderungen.

Projektarbeit

Nach der Anfangsphase unserer Ganztageseinrichtung sind regelmäßige Projekte mit den Kindern geplant:

Die Themen von Projekten resultieren aus der Beobachtung und den Gegebenheiten des KiTa-Alltags. Die Mitarbeitenden formulieren daraus gemeinsam mit den Kindern Projektthemen und planen gemeinsam die dafür notwendigen Rahmenbedingungen (Zeitrahmen, Material, Zuständigkeiten, Raum, Methoden). Die Projekte haben ein konkretes Ziel – die aktive Auseinandersetzung der Kinder mit einem bestimmten Thema über einen längeren Zeitraum, in einer kleinen oder größeren Kindergruppe. Die Projekte werden gruppenübergreifend oder mit ganz bestimmten Altersgruppen durchgeführt.

Dabei setzen sich die Kinder mit der Meinung anderer auseinander und lernen Entscheidungen zu treffen, was zur Stärkung ihrer Team-, aber auch Konfliktfähigkeit führt. Basiskompetenzen, wie Kommunikation, soziales Miteinander und emotionales Verhalten werden gefestigt.

Pädagogisch wichtig und wertvoll ist die Präsentation der Projekte in Aushängen oder Aufführungen, z.B.: Ziele und Inhalte, Fotodokumentationen, Pressemitteilungen, Aushänge mit Fachliteratur, Ausstellung der Kinderwerke und ggf. Einladungen zu Vorstellungen.